

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im März 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

13. Großhandelspreise für Getreide im Monat April 1913 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstandes der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen <i>M</i>	Kernen <i>M</i>	Roggen <i>M</i>	Hafer <i>M</i>	Gerste		
					mittel <i>M</i>	gut <i>M</i>	fein <i>M</i>
3. April	21.45	—	—	16.00—18.00	16.00—16.20	17.00	17.75
7. "	21.00—21.50	—	17.75	16.00—18.00	—	16.00—16.25	17.75—18.00
10. "	21.25—21.50	—	17.50—18.00	—	—	—	18.25
14. "	21.50—22.00	—	17.75	—	16.25	—	18.00—18.25
17. "	21.00—22.00	—	17.75	—	15.50—16.00	—	18.00—18.50
21. "	21.85	21.50	—	—	—	—	18.00—18.25
24. "	21.60—21.90	21.50	18.00	—	—	—	18.00
28. "	21.75	—	—	—	—	—	18.00

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im März 1913.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit März <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	2 802 000	6 101 000	1 007 000	9 910 000	27 503 000
auf 1 km Betriebslänge	1 667	3 420	—	5 651	15 626
Nach geschätzter Fest- stellung 1912	2 296 000	6 074 000	910 000	9 280 000	25 432 000
auf 1 km Betriebslänge	1 369	3 421	—	5 302	14 522
Nach endgültiger Fest- stellung 1912	2 289 182	6 277 608	1 020 000	9 586 790	26 056 692
Zm Jahr 1913: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	506 000	27 000	97 000	630 000	2 071 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 298	— 1	—	+ 349	+ 1 104
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	512 818	—	—	323 210	1 446 308
weniger	—	176 608	13 000	—	—

Der März 1913 unterscheidet sich von dem März 1912 vor allem dadurch, daß das Osterfest im Jahr 1913 in den März, im Jahr 1912 erst in den April fiel. Dies hat zur Folge, daß der März 1913 die Einnahmen für den Osterverkehr aufweist, die im Jahr 1912 erst im Aprilnachweis zum Ausdruck kamen. Im Nachweis für den April 1913 wird man deshalb voraussichtlich im Personenverkehr mit Mindereinnahmen gegenüber dem April 1912 zu rechnen haben. Auch ist zu berücksichtigen, daß durch die frühe Lage von Ostern der März 1913 acht Sonn- und Festtage hatte, der März 1912 nur sechs, denn in den monatlichen Einnahmen aus dem Güterverkehr fällt es bedeutend ins Gewicht, wenn die Aufgabe von Gütern an zwei weiteren Tagen ruht. Im April 1913 wird sich dieser Abmangel gegenüber dem März 1913 wieder ausgleichen.

Die Witterung war im März 1913 in der Hauptsache schön und warm; nur in der zweiten Hälfte der Karwoche setzte stürmisches und regnerisches Wetter ein, das auch an den Osterfeiertagen bis gegen Abend anhielt. Die ungünstige Witterung und die außergewöhnlich frühe Lage des

Osterfestes bewirkten, daß der Reiseverkehr schwächer war als in früheren Jahren an Ostern. Dies gilt sowohl vom Fernverkehr während der ganzen Osterzeit, als namentlich auch vom Ausflugsverkehr an den beiden Ostertagen, insbesondere am Oster Sonntag. Abgesehen von Ostern war der Reiseverkehr der Jahreszeit entsprechend lebhaft, der Ausflugsverkehr an schönen Sonntagen gut. Letzteres gilt namentlich vom Sonntag nach Ostern, dem sogenannten weißen Sonntag. Die für den Osterausflugsverkehr vorgesehenen Sonderzüge mußten zum Teil als entbehrlich ausfallen; gleichwohl verkehrten über Ostern zahlreiche Ergänzungs-, Sonder- und Militärurlauberzüge. Die Beförderung italienischer Arbeiter in ihre Arbeitsgebiete erreichte den Höhepunkt und machte zahlreiche Sonderzüge nötig. Der Tierverkehr war im allgemeinen mäßig. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im März 1913 um 506 000 M und in den Monaten Januar bis März 1913 um 731 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war stark, namentlich der Durchgangsverkehr nach der Schweiz. Da mit dem 1. April erhöhte Kohlenpreise in Kraft getreten sind, war der Verkehr mit Steinkohlen sehr bedeutend. Die Schifffahrt auf dem Rhein war bis Kehl—Straßburg ständig offen. Der Wasserstand ging bis ins zweite Monatsdrittel stetig zurück, so daß in zunehmendem Maß geleichtert werden mußte; hierauf hob sich der Wasserstand durch häufige Niederschläge ziemlich rasch. Die Zufuhren von Kohlen, Getreide und Stückgütern waren lebhaft. Die Neckarschifffahrt war gleichfalls ständig offen. Die Zahl der ausgeführten Ergänzungs- und Sondergüterzüge war groß. Der Stand der gedeckten Güterwagen war knapp; erheblichere Ausfälle waren nur in den ersten acht Tagen zu verzeichnen. Offene Güterwagen konnten vollständig gestellt werden, doch war auch hier der Stand knapp. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im März 1913 um 27 000 M und in den Monaten Januar bis März 1913 um 1 036 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im März 1913.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr M	Aus dem Güterverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebsjahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1912 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1912	52 947 46 997 + 5 950	42 551 41 932 + 619	1 160 1 000 + 160	96 658 89 929 + 6 729	1 069 943 974 113 + 95 830
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1912	24 991 22 268 + 2 723	1 474 1 398 + 76	28 — + 28	26 493 23 666 + 2 827	273 455 250 091 + 23 364
Achern-Ottenshöfen gegen 1912	4 351 3 357 + 994	4 803 6 679 — 1 876	98 557 — 459	9 252 10 593 — 1 341	125 193 136 440 — 11 247
Kehl-Lichtenau-Bühl gegen 1912	13 846 11 982 + 1 864	4 860 5 100 — 240	614 1 094 — 480	19 320 18 176 + 1 144	212 306 206 652 + 5 654
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Offenburg gegen 1912	9 220 8 572 + 648	5 377 7 137 — 1 760	1 472 1 185 + 287	16 069 16 894 — 825	177 213 178 190 — 977
Rastatt-Schwarzach gegen 1912	2 993 2 870 + 123	1 820 1 835 — 15	159 45 + 114	4 972 4 750 + 222	56 334 55 073 + 1 261
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1912	5 177 4 589 + 588	3 747 6 251 — 2 504	146 254 — 108	9 070 11 094 — 2 024	119 044 126 471 — 7 427
Kaiserstuhlbahn gegen 1912	9 523 8 557 + 966	15 941 16 974 — 1 033	258 241 + 17	25 722 25 772 — 50	306 787 316 579 — 9 792